

Abend-



Zeitung.

Acht und zwanzigster Jahrgang.

126.

Sonnabend, am 19. October 1844.

Verantwortl. Redact: Robert Schmieder in Dresden.

Der Kosciuszko-Hügel.

(Schluß.)

Er voran, der Polens Rechte so mit Mund als Schwert
verfochten,
Mit dem Sohn, der vor Savannah ewigen Lorbeer sich
geflochten,
Und der Held der Legionen, hochgefeiert im Gesang,
Und der Sprosse unsrer Fürsten, den der Elster Fluth
verschlang.

Da von einem Donnerschlage zittert mächtig die Kapelle,
Bom Altar, an dem ich kniee, strömet zauberische
Helle:
Aus des Lichtes Fluthen schreitet, die Bulawa in der
Hand,
Kosciuszko, Polens Heiland, Märtyrer für's Vater-
land.

Und ich beugte mich zur Erde vor dem Helden Polens
nieder
Und mein Ohr vernahm beseligt unsichtbarer Chöre
Lieder,

Hörte, wie das Heer die Waffen jauchzend an einander
schlag,
Wie der Sturmwind der Karpathen diesen Klang nach
Polen trug.

Und den Feldherrn, von den Helden seines Volkes rasch
umgeben,
Sah ich in der lichten Wolke an den Rand des Hü-
gels schweben:
Nur ein Wink der Augenwimper — Todtenstille auf
der Flur,
Ihren Umzug hält die Gottheit durch die feiernde
Natur.

Und mein Herz schlug, und mein Auge hing an unsers
Helden Munde:
„Polen, Brüder,“ sprach er freudig, „heute hab' ich
frohe Kunde.
Nicht umsonst in tausend Schlachten strömte euer Hel-
denblut,
Polens Adler steigt, ein neuer Phönix, aus der Aschen-
gluth.

Ja, vorüber sind, geendet unsrer Prüfung lange
Jahre!
Leiche mit gesundem Herzen, ruhte Polen auf der
Bahre,